

# Prinz Dieter gibt künftig den Takt an

In der Materborner Mehrzweckhalle wurde gestern Kleves Karnevalsprinz für die Session 2013/2014 vorgestellt: Dieter Timmer von der Germania Materborn wird am 23. November das Zepter als Prinz Dieter „der Taktvolle“ übernehmen.

VON JENS HELMUS

**KLEVE** Dieter Johannes Timmer lautet sein voller Name, in Klever Karnevalskreisen dürfte er in nächster Zeit jedoch hauptsächlich als Prinz Dieter „der Taktvolle“ begrüßt und umjubelt werden. Gestern wurde er in der Materborner Mehrzweckhalle als Klever Prinz für die Session 2013/2014 vorgestellt – noch nicht in seinem künftigen Dienstanzug als Klever Narrenoberhaupt, dafür aber schon mit reichlich Elan und

**„Ich hab' die schönsten Männer im ganzen Kreis zusammengesucht“**

**Dieter Timmer**

Kleves künftiger Karnevalsprinz, bei der Vorstellung seiner Garde

Vorfreude auf seine künftige Regentschaft.

Timmer, Jahrgang 1959, ist gebürtiger Klever, wohnhaft im benachbarten Hasselt. Als Industrieanlagenmechaniker ist seine Wirkungsstätte seit 25 Jahren das Uerdinger Bayer-Werk, den Namen „der Taktvolle“ verdiente er sich mit seiner großen Leidenschaft: dem Schlagzeug spielen. Schon als Zehnjähriger entdeckte er das Trommeln für sich, anfangs noch auf den Kochtöpfen der Mutter, schnell jedoch im Tambourcorps der Feuerwehr. Und so kam es, dass der junge



Kleves Karnevalsprinz in spe Dieter „der Taktvolle“ Timmer.

RP-FOTO: GOTTFRIED EVER

Schlagzeuger, Spitzname „Stöck“, in Kontakt mit dem Klever Karneval kam, die ersten Prinzen bei ihren Einmärschen begleitete – und den Wunsch entwickelte, einmal selbst als Klever Narrenoberhaupt in die hiesigen Karnevalshochburgen ein-

zumarschieren. Dem Schlagzeug bleibt er bis heute treu, davon hielten ihn auch frühe sportliche Erfolge nicht ab: Als Nachwuchskicker erzielte er gleich im ersten Spiel ein sensationelles Tor. Ärgerlich nur, dass er den Seitenwechsel nicht

mehr in Erinnerung hatte, als er den Ball in der zweiten Halbzeit im eigenen Tor versenkte. So konzentrierte er sich denn doch auf das Schlagzeug, spielte zehn Jahre bei der Klever Kultband Wette Pööt und 16 Jahre bei den Klever Räubern.

Timmers Traum, Klever Prinz zu werden, geht nun in Erfüllung. Am 23. November übernimmt er bei seiner Proklamation in der Klever Stadthalle das Zepter von Prinz Jens „dem Tönenden“. Es bleibt also musikalisch im Klever Land, wenn der Trompeter seinem trommelnden Nachfolger die Bühne überlässt. Noch regiert er zwar, doch nach seinem Einmarsch mitsamt Garde in die Mehrzweckhalle ließ es sich Prinz Jens gestern nicht nehmen, ein erstes Fazit zu seiner Session zu ziehen: „Wir hatten sehr viel Spaß mit euch und bedanken uns bei allen Nährinnen und Narren für die tolle Zeit. Aber wir freuen uns auch, das Zepter an unseren Nachfolger zu übergeben“, so der scheidende Prinz.

Dann durfte KRK-Mitglied Frank Konen zum ersten Mal den künftigen Prinzen von der Germania Materborn begrüßen mit den Worten: „Da isser, unser Geißbock!“, eine Anspielung auf den 1. FC Köln, dem der Prinz anhängt. „Ich habe lange Zeit gebraucht, aber ich glaube, ich hab' die schönsten Männer im ganzen Kreis zusammengesucht“, stellte „der Taktvolle“ seine Garde vor – und zeigte sich nach seinem ersten, wenn auch noch nicht offiziell prinzlichen Ausruf sichtlich bewegt: „Was für ein Gefühl!“, rief der Mann ins Mikrofon, der künftig den Klever Karneval regieren wird – unter dem passenden Sessions-Motto: „Kleve gibt den Takt an!“